

1. Record Nr.	UNISA996308753203316
Autore	Schuster Saskia
Titolo	Variation und Wandel : Zur Konkurrenz morphologischer und syntaktischer A+N-Verbindungen im Deutschen und Niederländischen seit 1700 // Saskia Schuster
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2016 Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2016] ©2016
ISBN	3-11-042321-9 3-11-042313-8
Edizione	[CC-BY-NC-ND 3.0]
Descrizione fisica	1 online resource (318 p.)
Collana	Konvergenz und Divergenz ; ; 4
Disciplina	437
Soggetti	Germanic languages. Scandinavian languages Philology. Linguistics Benennungsbildung Sprachwandel Word formation Wortbildung language change term formation LANGUAGE ARTS & DISCIPLINES / Linguistics / General
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhaltsverzeichnis -- Abbildungsverzeichnis -- Tabellenverzeichnis -- Abkürzungsverzeichnis -- Konventionen -- 1. Einleitung -- 2. A+N-Verbindungen Als Benennungseinheiten -- 3. Theoretische Annahmen -- 4. Synchrone Beschreibung Der A+N-Verbindungen Im Deutschen Und Niederländischen -- 5. Historische Entwicklung Der A+N-Verbindungen Seit 1700 -- 6. Variation Ohne Wandel -- 7. Zusammenfassung -- 8. Anhang -- 9. Materialsammlung -- Literatur
Sommario/riassunto	Variation ist ein wesentliches Merkmal von Sprachen und auf allen Ebenen der linguistischen Beschreibung zu finden. In der

Forschungsliteratur wird allgemein angenommen, dass Variation - sofern es nicht zur funktionalen oder semantischen Ausdifferenzierung kommt - langfristig zu Verdrängungsprozessen und damit zu Sprachwandel führt. Als empirische Evidenz wird zumeist die Seltenheit lexikalischer Synonyme genannt. Der vorliegende Band bietet eine kritische Betrachtung dieser Annahme am Beispiel morphologisch-syntaktischer Konkurrenzen im Deutschen und Niederländischen. Konkreter Untersuchungsgegenstand sind Adjektiv-Nomen-Komposita (z.B. Kaltmiete), die gleichermaßen als Benennungen dienenden Phrasen (z.B. kaltes Büfett) sowie die zugrunde liegenden strukturellen Bildungsmuster Komposition und Phrasenbildung. Anhand historischer Fallstudien wird die Entwicklung beider Muster seit 1700 beschrieben und untersucht, ob von einem Verdrängungsprozess ausgegangen werden kann, der zur Unproduktivität eines der beiden Muster führt. Der Sprachvergleich erlaubt dabei die Identifikation einzelsprachlicher Präferenzen sowie verschiedener Faktoren, die zu Divergenz- und Konvergenzprozessen zwischen dem Deutschen und Niederländischen führen.
